

100 Jahre Kampf im Wintersportkanton

Der Bündner Fussballverband darf auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken. Einfach hatte es die Weltsportart im Wintersportkanton nie. Gefeierte wird die runde Sache im Oktober mit einem Spiel früherer Fussballgrössen in Chur aber trotzdem.

von Johannes Kaufmann

Als sich im Jahr 1921 eine Handvoll Fussball-Enthusiasten des FC Chur, des FC Ems und des Kantonschüler Sportclubs Chur zur Gründung des Bündner Fussballverbands (BFV) trafen, war dies alles andere als eine grosse Sache. Wenig ist überliefert über den Ort und über die involvierten Personen, die zur Organisation der aktiven Vereine im Kanton unter der Obhut eines Dachverbandes führten. Die Akten der Pionierzeit sind einem Zimmerbrand zum Opfer gefallen. Das offizielle Datum des 10. Juli wurde später festgelegt – weil 1942 an einer Versammlung des BFV vermerkt wurde, dass die Statuten des 10. Juli 1921 nach wie vor ihre Gültigkeit haben. Auch in den Wintersportorten Arosa und Davos wurde früh organisiert Fussball gespielt. Doch die Verbreitung der in den grossen Schweizer Ballungszentren sich längst als grosser Publikumserfolg etablierten britischen Fussballsports war und ist im flächenmässig grossen, weit verzweigten Bergkanton schwierig. «Es gab zudem schon damals diese starke Konkurrenz des Wintersports», sagt Claus Caluori, seit 2017 Präsident des BFV.

Liechtensteiner Vereine dabei

Die ungünstigen Rahmenbedingungen sind auch 100 Jahre später präsent. Im Wettstreit sowohl gegen die grossen Schweizer Städte als auch kantonale gegen die übermächtige Konkurrenz des Wintersports blieb der Bündner Fussball im Hintertreffen. Es ist ein zäher, oft aussichtsloser Kampf um die besten Athleten sowie die Gunst des Publikums. So halten sich die Erfolge in der Verbandsgeschichte in Grenzen. Bloss wenige Fussballer schafften den Weg aus der Provinz in die höchste Schweizer Spielklasse. Nichtsdestotrotz ging es nach kargen und schwierigen Gründerjahren sowie dem zweiten Weltkrieg als gravierendem Einschnitt auch für den Sport ab 1945 kontinuierlich



Hoher Besuch: Der FC Chur mit Edgar Camenisch (rechts) spielt in der Nationalliga B an der Ringstrasse gegen den FC Schaffhausen mit Stürmer Joachim Löw.

Bild Archiv / Jakob Menolfi

aufwärts mit dem Verband. 1951 wurden 28 Vereine gezählt. Heute sind es mit deren 31 nur unwesentlich mehr. Und der BFV dehnte sich zwischenzeitlich über die Kantons- und Landesgrenze aus. Von 1947 war er auch die Heimat von sechs Vereinen aus dem Fürstentum Liechtenstein. Erst 1957 folgte die Gründung des dortigen Fussballverbandes.

Zum BFV-Jubiläum wird die Verbandsgeschichte in einem Buch doku-

mentiert. Dieses entstand unter der Federführung von Caluori, seinen beiden Amtsvorgängern Alberto Crameri und Andrea Florin, dem treuen, langjährigen Verbandsfotografen Jakob Menolfi sowie Urs Zimmermann, Leiter der BFV-Geschäftsstelle.

Ein zentraler Bestandteil der Chronik ist natürlich die Glanzzeit des FC Chur, Vorgängerverein von Chur 97. Als einziger Bündner Vertreter spielte der FC Chur von 1987 bis 1993 in der zweit-

höchsten Spielklasse, der damaligen Nationalliga B. Grosszügig alimentiert vom Churer Bauunternehmer Arnold Mathis, erschien der FC Chur auch dank Profis aus dem Ausland auf dem nationalen Parkett, wo er sich mit Titanen wie dem FC Basel, dem FC Zürich und Servette-Genf messen durfte. «Das Engagement von Mathis war ein Glücksfall. Einen Geldgeber dieser Krassenweite gibt es bedauerlicherweise heute nicht», urteilt Caluori. Ein neuer-

licher Vorstoss eines Bündner Vereins in die zweithöchste Spielklasse wird es deshalb auf absehbare Zeit definitiv nicht geben. Aktuell spielt Branchenprimus Chur 97 in der 2. Liga interregional. Neben dem FC Chur schaffte es in den Achtzigerjahren bloss der FC Landquart für zwei Jahre immerhin in die 1. Liga.

Ehemaligenspiel als Höhepunkt

Die guten alten Zeiten werden am Samstag, 2. Oktober, definitiv nochmals aufleben. Ein Legendspiel an der Churer Ringstrasse zwischen eben jenem FC Chur sowie einer Auswahl der Nationalmannschaft jener Epoche ist der Höhepunkt der BFV-Jubiläumsfeierlichkeiten, die auch einen offiziellen Festakt mit Dominique Blanc, dem Präsidenten des Schweizerischen Fussballverbandes, im GKB-Auditorium beinhalten werden. Wer genau unter der Ägide der Teamchefs Andrea Beeli respektive Andi Egli im Legendspiel antreten wird, ist noch offen. Die erhoffte Teilnahme von Vladimir Petkovic, dem ehemaligen Schweizer Nationaltrainer mit Vergangenheit beim FC Chur, wird es nach dessen neuen Trainer-Engagement in Bordeaux nicht geben.

Nicht bloss Präsident Caluori freut sich trotzdem auf einen gelungenen Anlass und ein wenig Aufmerksamkeit für seinen Verband, den er passabel aufgestellt sieht. «Wir legten den Fokus in den letzten Jahren vor allem auf die Nachwuchsarbeit mit den Nachwuchsteams Südostschweiz im Spitzenfussball. Hier sind wir auf einem guten Weg, was unlängst durch den Gruppensieg der U18 dokumentiert wurde», erläutert Caluori. Schliesslich übt der 59-Jährige zum Jubiläum auch noch ein bisschen Selbstkritik zum Jubiläum. Vielleicht habe man sich ein bisschen zu sehr mit sich selbst und dem hauseigenen Nachwuchs befasst. «Die schon gut funktionierende Kooperation des Verbandes mit den Vereinen kann natürlich stets verbessert werden.»

Jungschützinnen am treffsichersten

Die beste Bündner Jungschützin ist Federica Spinis. Bei den Jugendlichen setzte sich Madleina Schmid durch. Den Gruppensieg holte sich Bregaglia in der Kategorie U21 und Sedrun in der Kategorie U15.

von Gion Nutegn Stgier

Bei nicht einfachen Bedingungen im Schiessstand Crappa Naira in Alvaneu schossen die 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Kantonalen Jugend- und Jungschützentag gleichwohl gute Resultate. Der Bündner Schützen Nachwuchs zeigte sich sogar treffsicherer als noch vor einem Jahr beim Final in Sent. In der Gruppenkonkurrenz kämpften bei den Jungschützen 18 Gruppen um den Sieg, bei den Jugendlichen waren es deren fünf Teams.

Starke Serie der Siegerin

Im Einzelwettkampf der Jungschützen gewann mit Federica Spinis (Vicosoprano) eine Teilnehmerin, welche vor zwei Jahren mit der Gruppe Bregaglia bereits Bündner Meisterin wurde. Nun holte sich die 17-Jährige den Sieg im Einzelwettkampf wie schon vor einem Jahr in Sent. Die Jungschützin, welche eine KV-Lehre absolviert, erzielte 94 Punkte von 100 möglichen Punkten und zeigte damit allen Jungschützen den Meister. Die Siegerin, die aus einer Schützenfamilie kommt und als Aus-



Eidgenössischer Schützenkönig als Gratulant: Norbert Caviezel posierte mit den Gewinnerinnen Federica Spinis (links) und Madleina Schmid.

Bild Gion Nutegn

gleich zum Schiessen Tennis und Klavier spielt, zeigte sich erfreut über ihren erneuten Erfolg. Treffsicher war Spinis insbesondere in der Serie, in der

sie gleich vier Zehner schoss. Platz 2 in Alvaneu belegte mit einem Punkt weniger überraschend Enea Capaul (Castisch). Die Podestplätze bei den Jung-

schützen ergänzte mit 91 Punkten Leandro Jäger (Sur), der zu den Favoriten gehörte. Den Gruppensieg bei den Jungschützen holte sich die Gruppe Bregaglia III mit 701 Punkten vor Bregaglia I mit 699 Punkten und Castrisch mit einem Total von 693 Punkten.

Klettern als Ausgleichssport

Eine Überraschung war der Sieg im Einzelwettkampf der Jugendlichen durch Madleina Schmid (Sedrun). Mit ihren 86 Punkten schoss die 14-Jährige ausgezeichnet und gewann damit den Wettkampf. Die Gewinnerin bei den Jugendlichen war glücklich nach ihrem Erfolg. Das Schiessen habe sie von ihrem Vater, der ein leidenschaftlicher Jäger ist. Schmid schiess nicht nur gut, sie ist auch eine gute Skifahrerin als Mitglied des Ski Club Sedrun, und in ihrer Freizeit klettert sie gerne. Favorit Gian Ardüser (Tiefencastel) holte sich Rang 2 mit 84 Punkten vor Auryñ Küchler (Tomils), der das gleiche Resultat schoss, aber den schlechteren Tiefenschuss erzielte. Im Gruppenwettkampf holten sich die Podestplätze Sedrun-Tujetsch vor Tomils und Sent.

Auf einen Blick

REITEN

SCHWEIER MEISTERSCHAFTEN

Le Châlet-à-Gobet. Schweizer Nachwuchs-Meisterschaften Springen. Junge Reiter (bis 21 Jahre): 1. Alexandra Amar (Begnins VD), Vinoy du Guem, 0/0/0/0, total 0. - Junioren (bis 18 Jahre): 1. Géraldine Straumann (Riehen), Qualoma Z, 0, 64. - Children (bis 16 Jahre): 1. Leon Hänzli (St. Gallen), Qui Rit PJ, 4, 0, 4. Malin Cavegn (Maiefeld), 1, 1, 50. - Pony D Elite: 1. Emma Bria (Prangins VD), 0. - Pony D: 1. Nolène Schaller (Montagne-de-Courtelayr BE), Oris de Percy, 4, 0.

SCHWINGEN

FESTE AM WOCHELENDE

Reinach AG. 54. Hornberg-Schwinger (39 Schwinger, 1000 Zuschauer). Schlussgang: Joel Streb (Aristau) bezwingt Patrick Rübatter (Lerkeheim) nach 4:50 Minuten mit Kurz.

Rangliste: 1. Streb 58, 50 Punkte. 2. Andreas Döbeli (Sarmenstorf) 57, 75. 3. Rübatter 57, 25. 4. Markus Meyer (Aarau), Nick Alpiger (Staufen) und Samuel Schmid (Wittnau) je 56, 75.

Lüderer ob Langnau BE. Lüderer-Schwinger (35 Schwinger, 300 Zuschauer). Schlussgang: Simon Wüthrich (Signau) bezwingt Fabian Mosimann (Signau).

Rangliste: 1. Simon Wüthrich 57, 50. 2. Kilian Gehrig (Affoltern i. E.) und Pascal Wüthrich (Signau) je 57, 25. 3. Mosimann und Yannick Nager (Obersteckholz), je 56, 50.

SPORT NACH REDAKTIONSSCHLUSS
www.suedostschweiz.ch/sport

